

Wien, Deutscher Orden, Zentralarchiv (DOZA), Hs. 93

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 17.

DEUTSCHER ORDEN, ZENTRALARCHIV

Hs. 76

(Schweinfurt), 1313 1
12. Juli 1337

Zwei Urbare der Kommende Schweinfurt

Pergament, 55 ff., 250/260 × 170/190, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, zwei Haupthände, zahlreiche Nachträge von anderen Händen. — Lombarden mit Ausläufern in Federzeichnung. — Moderner Einband mit Streicheisenlinien.

fol. 1^r—18^r: Urbar vom Jahre 1313. — Schriftspiegel 175 × 135, 27 Zeilen.

DATIERUNG: *Diz bûch ist geschriben bi grauen Heinriches geziden von henenberg der disses hûses ein Chûmmendur was do nach cristes gebûrte waren ergangen tausent iar. dru hûndert iar und dar nach in dem drizehenden iar* (fol. 18^r).

fol. 20^v—50^r: Urbar vom Jahre 1337. — Schriftspiegel 170 × 100, bis zu 30 Zeilen, eine Haupthand, zahlreiche Eintragungen von späteren Händen auf den ursprünglich frei gebliebenen Stellen.

DATIERUNG: *Mirket wanne vnd vf wilge zet das Boech gescriben gemachit v̄n vs gelesin wart nach den Iaren als man her nach vindet gescriben In Gotis namen Amen. Wart dis Cinsbuech gescriben v̄n vsgelesen v̄n genom̄in vs den aldin cinsbuchern des Dutschinhuis zu Swinfurte ... v̄n geschach das in deme Iare also man zalte von Cristi geburte Drucehin hundirt iaer v̄n Sibir v̄n Driszich iaer an dem abende der heiligen Junckfrawen Margareten* (fol. 21^r).

BESITZVERMERK: Auf einem eingelegten Zettel der Bleistiftvermerk: *Geschenk des Erzherzogs Eugen Wurde für 300 MK von Karl Roeder in Würzburg gekauft 8|VII. 1907.*

LITERATUR: L. Müller, Gült- und Zinsbücher des Deutschordenshauses zu Schweinfurt aus den Jahren 1313 und 1337. *Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg*. 22 (1874) 553—700.

Abb. 22, 23

Hs. 93

(Mecheln), 26. Juni 1420 2

Kopialbuch der Kommende Mecheln (lat., niederdeutsch).

Papier, XII, 512 (recte 513) ff., 295 × 208, Schriftspiegel 195/205 × 135/145, Zeilenzahl schwankend, eine Hand. — Originalfoliierung. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Blinddruck, HD restauriert, Reste eines Schließbandes und zwei Befestigungsstifte für Schließbänder auf dem VD erhalten.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Dit boec heeft gheschreuen ende ghetermineert Broeder hûghe van Tsgrauenzande duytsches ordenes Priester Int̄ Iaer ons heren M.CCCC. ende XX des ande'n daghes nae sente Ians baptisten dach in midden somere* (fol. III^r).

Kein Besitzvermerk.

Abb. 108

Wien, Deutscher Orden, Zentralarchiv (DOZA), Hs. 93

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 108.

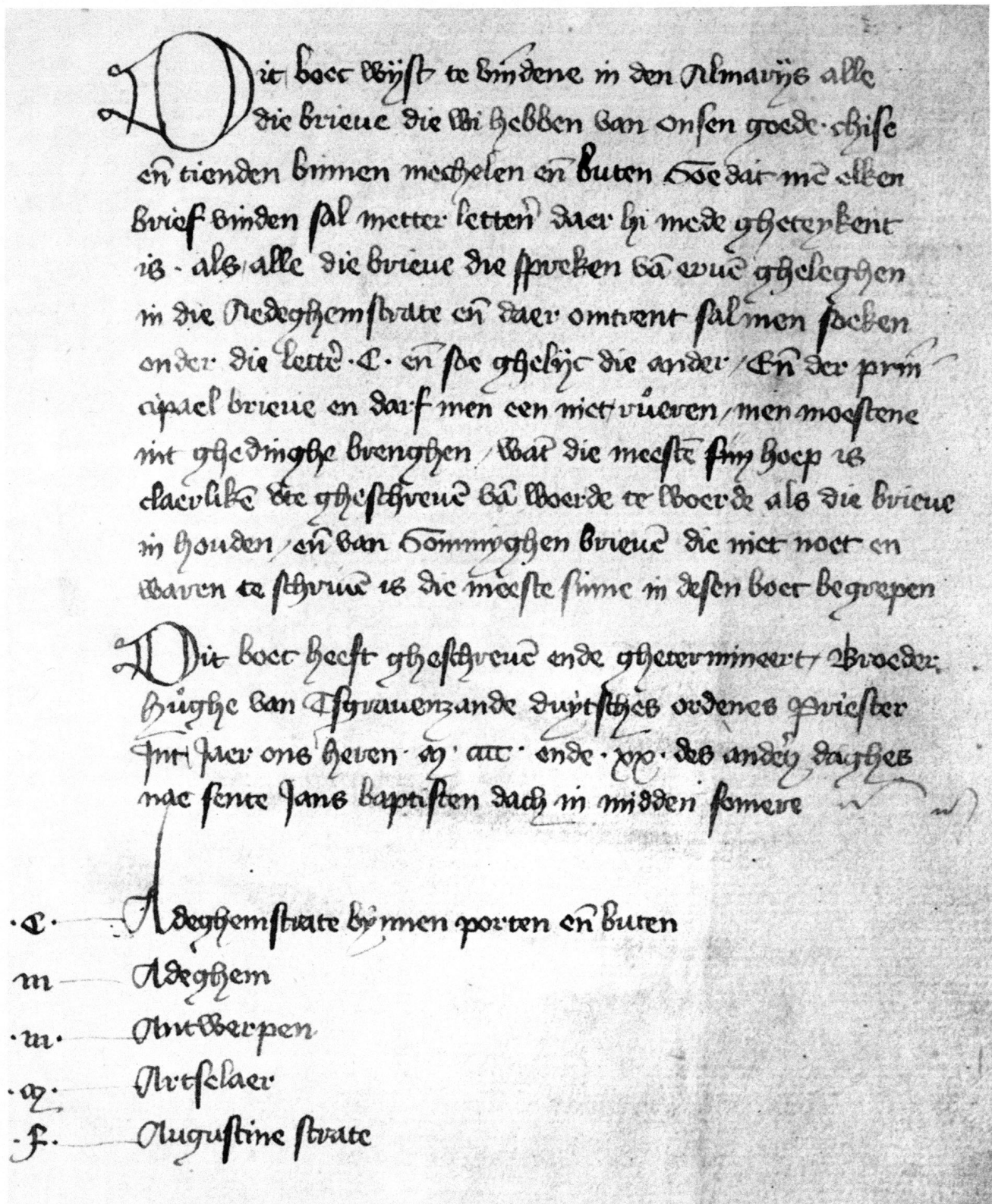


Abb. 108

Wien, Deutscher Orden, Zentralarchiv (DOZA), Hs. 93

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4822